

Online Veranstaltungsreihe zum Thema:



Zum Thema:

Noch vor wenigen Jahren galt das Landleben als Auslaufmodell. Inzwischen ist eine neue Ländlichkeit auf dem Vormarsch: ein Leben in agrarischer Landschaft mit Lebensformen und Erwerbsmodellen jenseits der Landwirtschaft. Gerade die Pandemie hat mit neuen digitalen Formaten das Interesse am ländlichen Wohnen befördert. Gutes Leben auf dem Land suchen immer mehr Menschen aus der Großstadt. Diese neue Ländlichkeit bietet ebenso Chancen wie Herausforderungen.

Bereits 2020 haben sich die Mecklenburger AnStiftung und die Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e.V. zusammengetan, um diesen Wandel mit Impulsen aus Wissenschaft und Praxis zu beleuchten und zu gestalten. Auch 2023 starten wir einen neuen Jahreszyklus - immer am ersten Montag des Monats als Online-Beitrag per Zoom.

Den Zoom-Einwahllink für alle Veranstaltungen der Reihe erhalten Sie bei der Europäischen Akademie MV nach Anmeldung.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Gefördert durch

Termine 1. Quartal:

Montag, 06.02.2023

18:00 – 19:15 Uhr

Leben und Arbeit auf dem Lande - müssen wir es nicht viel mehr propagieren in Zeiten erstickender Städte und Verkehre?"

Prof. Dr.-Ing. Holger Magel, Ehrenpräsident der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum im Gespräch mit Wolf Schmidt und den Teilnehmenden

„Das Verhältnis zwischen Stadt und Land wird zum Megathema nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Eine einseitige Urbanisierung kann und sollte nicht hingenommen werden. Es gilt nach wie vor der seherische Spruch des früheren französischen Ministerpräsidenten Edgar Faure: ‚Wenn der ländliche Raum nicht mehr atmet, ersticken die Städte.‘“ sagte Professor Magel kürzlich.

Wie können wir zu Raumgerechtigkeit kommen und welche Rolle können dabei auch Akademien des ländlichen Raums (die es in MV noch nicht gibt) spielen? Darum geht es in dieser Veranstaltung.

Montag, 06.03. 2023

18:00 – 19:15 Uhr

Leuchttürme, Steueroasen, abgehängte Dörfer – Wo stehen Kommunen im ländlichen Raum?

Dr. Mario Hesse, Universität Leipzig - Institut für öffentliche Finanzen und Public Management

Der Beitrag liefert Einblicke in die kommunale Finanzlage und gibt Anstöße für die Diskussion um die Zukunft der Kommunen im ländlichen Raum. Wo stehen die Kommunen im ländlichen Raum? Sind sie versteckte Champions mit hoher Lebensqualität oder hoffnungslos abgehängt? Im Vortrag spielt auch das Spannungsverhältnis zwischen Stadt und Land, das viele politische Debatten prägt, eine Rolle. Nicht zuletzt soll diskutiert werden, welche Instrumente ländliche Kommunen zielgerichtet fördern können. Braucht es das nächste Förderprogramm oder mehr Vertrauen in lokale Prozesse?

Moderation:

Dr. Wolf Schmidt, Mecklenburger AnStiftung

Die Teilnahme ist für alle Interessierten kostenlos.

Für Anmeldungen und Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter e.wilk@ea-mv.com oder unter 03991 153711 zur Verfügung.

Zu den Personen:

Holger Magel gehört zu den international bekanntesten Experten für Dorferneuerung und Landentwicklung und hat die Bayerische Akademie Ländlicher Raum als Sprachrohr des ländlichen Raums mit aufgebaut und ist heute ihr Ehrenpräsident. Magel ist zudem Mitbegründer der Arge Ländlicher Raum (Arbeitsgemeinschaft der Akademien Ländlicher Raum in den deutschen Ländern) sowie der Europäischen Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung.

Mehr Informationen: <https://www.akademie-bayern.de/>

Dr. Mario Hesse ist Volkswirt und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für öffentliche Finanzen und Public Management der Universität Leipzig. Er ist stellvertretender Geschäftsführer des Kompetenzzentrums für kommunale Infrastruktur Sachsen (KOMKIS). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Kommunal Finanzen, Fragestellungen des (kommunalen) Finanzausgleichs, der öffentlichen Infrastruktur sowie der Regionalökonomik.

Mehr Informationen: <https://www.wifa.uni-leipzig.de/institut-fuer-oeffentliche-finanzen-und-public-management/kompetenzzentrum-fuer-kommunale-infrastruktur-sachsen>

Dr. Wolf Schmidt (geb. 1952 in Warin/Mecklenburg) ist Stifter und Vorsitzender des Stiftungsrates der Mecklenburger AnStiftung. In der Hamburger Körber-Stiftung hat der studierte Historiker 27 Jahre – davon sieben Jahre als Vorstand – nationale und internationale Projekte realisiert und Verantwortung für die Entwicklung einer der größten deutschen Stiftungen getragen. Mit seiner „Stiftungspraxis“ PhiPolisConsult hat er 2008 bis 2018 Stiftungen und gemeinnützige Projekte im gesamten deutschsprachigen Raum beraten. Seit 2010 wohnt er dörflich in Dobin am See. Dr. Schmidt ist seit 2011 Sprecher des Landesnetzes der Stiftungen in Mecklenburg-Vorpommern. 2012-2015 war er Ko-Vorsitzender der Denkwerkstatt „BÜRGER.INNEN.LAND MV“. 2017 hat er mit der AnStiftung die „Initiative Neue Ländlichkeit“ gestartet. In der Schriftenreihe der Herbert-Quandt-Stiftung ist sein Essay „Die Kunst des Bleibens – Wie Mecklenburg-Vorpommern mit Kultur gewinnt“ erschienen, im „Aktionsprogramm Nachhaltige Landwirtschaft in MV 2015“ sein Beitrag „Dörfer im Garten der Metropolen“. 2017 erschien „Luxus Landleben. Neue Ländlichkeit am Beispiel Mecklenburgs.“ 2019 „Das fremde Land – zum Verständnis ländlicher Milieus“ In: Dorfgespräch. Ein Beitrag zur Demokratieentwicklung im ländlichen Raum.

Über Neue Ländlichkeit schreibt er u.a. in www.landblog-mv.de.

Mehr Informationen: <https://dr-wolf-schmidt.de/> <https://www.anstiftung-mv.de/>

Kontakt: kontakt@dr-wolf-schmidt.de